

FASTJEKT® FASTJEKT® Jr

(Adrenalin) Autoinjektoren 0,3/0,15 mg



*Fastjekt®
hilft bei
Anaphylaxie!*

Fastjekt®
Erste Hilfe
bei schweren
allergischen
Reaktionen



Liebe Patientin/Lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen den Fastjekt®/Fastjekt® Junior verordnet. Mit dieser Broschüre erhalten Sie ausführliche Informationen über anaphylaktische Reaktionen und wie im Notfall zu handeln ist, sowie Informationen über den Fastjekt®/Fastjekt® Junior und dessen Anwendung.



Was ist eine Allergie?

Eine Allergie ist eine übermäßige Reaktion des Abwehrsystems auf bestimmte Stoffe, die bei den meisten Menschen keine Beschwerden verursachen. Dabei wird eine besondere Art der Antikörper gebildet. Die Stoffe, die die Reaktion auslösen, werden Allergene genannt. Normalerweise sind Allergene keine schädlichen Stoffe, die auch keinerlei Reaktion verursachen. Bei Menschen mit einer bestimmten Überempfindlichkeit kann der Kontakt mit den Allergenen jedoch zu Reaktionen führen, die sich an verschiedenen Stellen des Körpers zeigen. In diesen Fällen spricht man von einer Allergie.

Wie entsteht eine Allergie?

Bei Menschen mit einer allergischen Reaktion bilden sich durch den Kontakt mit einem bestimmten Allergen spezielle Antikörper. Diese Antikörper heften sich an die so genannten Mastzellen, die sich in den Lungen, der Nase, den Augen, dem Darm und in der Haut befinden. Die Bildung der Antikörper und die Anheftung an die Mastzellen finden unbemerkt statt und können Monate bis Jahre dauern. Wenn ein Allergen mit Mastzellen in Kontakt kommt, an die sich Antikörper geheftet haben, werden diese zur Abgabe verschiedener aktiver Substanzen angeregt, unter anderem auch Histamin. Die aktiven Substanzen führen schließlich zu einer allergischen Reaktion.

Was sind Allergene?

Allergene sind Stoffe, die außerhalb des Körpers vorkommen und allergische Reaktionen hervorrufen können. Häufig vorkommende Allergene sind Nüsse, Fisch, Milchprodukte, Eier, Früchte, Erdnüsse, Muscheln und Schalentiere, Hülsenfrüchte, Gras- und Baumpollen, Hausstaubmilben, Tiere, Wespen- und Bienengifte, Latex, Chemikalien und Medikamente.

Häufigste Auslöser der Anaphylaxie¹



Nahrungsmittel – z.B. Erdnüsse, Hasel-, Cashew- und Pekannüsse, Ei, Soja, Fisch, Schalentiere, Sellerie, Senf;
30% aller schweren anaphylaktischen Reaktionen werden durch Nahrungsmittelallergien verursacht



Insektengift –
z.B. Biene, Wespe, Hornisse, Hummel. Von Anaphylaxie nach Insektenstichen sind 3% der Erwachsenen und 1% der Kinder betroffen



Medikamente –
z.B. Antibiotika, Narkotika, Röntgenkontrastmittel, Schmerzmittel



Latex –
z.B. Handschuhe, Pflaster, Kondome



Körperliche Anstrengung –
Seltener Auslöser, evtl. in Kombination mit anderen Faktoren



Idiopathische Ursache –
Auslöser ist unbekannt

1. Mod. n. Lieberman P et al. J Allergy Clin Immunol 2010; 126: 477-80

Was ist Anaphylaxie?

Anaphylaxie (auch anaphylaktischer Schock genannt) ist eine plötzlich auftretende schwere allergische Reaktion, die im schlimmsten Fall lebensbedrohlich sein kann. Eine Anaphylaxie tritt auf, wenn das eigene Immunsystem sehr stark auf ein Allergen reagiert, wie zum Beispiel bei einem Insektenstich, einem Medikament oder bei Nahrungsmitteln.

Anaphylaxie ist eine seltene, aber gefährliche Erkrankung, die sofort behandelt werden muss.



Was sind die Symptome einer Anaphylaxie?

In der Regel handelt es sich um eine Anaphylaxie, wenn ernste Beschwerden auftreten wie: Juckreiz, Hautausschlag, Anschwellen der Augenlider, Lippen, Mund- und Rachenschleimhaut, oder Hände, Atembeschwerden bzw. Schwindelgefühl. Diese Symptome treten oft innerhalb von Minuten auf. Darum muss auch schnell gehandelt werden. Tritt nur eines der oben genannten Symptome auf, handelt es sich meist nicht um eine Anaphylaxie, sondern um eine leichte allergische Reaktion.

Wie kann Anaphylaxie behandelt werden?

Natürlich ist es am besten, wenn die Stoffe weitestgehend vermieden werden, auf die der Körper allergisch reagiert. Kommt es dennoch zu einer anaphylaktischen Reaktion, ist Adrenalin (Epinephrin) das geeignetste Mittel, um die Anaphylaxie in einer Notfallsituation zu behandeln. Das Adrenalin muss bei den ersten Anzeichen einer anaphylaktischen Reaktion schnellstmöglich intramuskulär verabreicht werden. Adrenalin verengt die Blutgefäße, so dass der Blutdruck steigt. Die Muskeln in den Bronchien entspannen sich, wodurch das Atmen einfacher fällt. Der Herzschlag wird stimuliert und Schwellungen an Lippen und im Gesicht gehen zurück.



Anaphylaxie – die wichtigsten Symptome auf einen Blick

Haut

- Juckreiz
- Rötung der Haut
- Nesselausschlag
- Schwellungen

Atemwege

- Juckreiz/Schwellung von Lippen, Zunge und Kehlkopf
- Kurzatmigkeit
- laufende Nase
- verstopfte Nase
- Niesen
- Husten
- Veränderung der Stimme
- Pfeifender Atem
- Heiserkeit

Magen und Darm

- Bauchkrämpfe
- Erbrechen
- Durchfall
- Probleme beim Schlucken

Herz – Kreislauf

- Blutdruckabfall
- beschleunigter Herzschlag (erhöhter Puls)
- Schwindelgefühl
- Ohnmacht
- Bewusstlosigkeit
- Schockzustand
- Herzstillstand

Was ist ein Fastjekt® Autoinjektor?

Der Fastjekt®/Fastjekt® Junior ist ein sogenannter Adrenalin-Autoinjektor. Der Fastjekt®/Fastjekt® Junior wird zur Notfallbehandlung bei anaphylaktischen Reaktionen oder bei schweren allergischen Reaktionen auf Allergene wie zum Beispiel Insektenstiche oder -bisse, Nahrungsmittel oder Medikamente verwendet. Es handelt sich um eine Injektionsspritze, mit welcher sich der Betroffene selbst eine Standarddosis Adrenalin in den Oberschenkelmuskel spritzen kann, wenn es zu einer lebensbedrohlichen anaphylaktischen Reaktion kommt. Der Fastjekt®/Fastjekt® Junior ist zum Einmalgebrauch bei einem Notfall bestimmt.

Etui mit Abdeckung, aufklappbar mit einem Griff

- Schneller Zugriff auf den Fastjekt® (Adrenalin) Autoinjektor

Blaue Sicherheitskappe (verhindert das ungewollte Auslösen)

- Im Notfall gerade abziehen

Deutlich lesbare Anleitung mit Abbildungen


- Anleitung direkt auf dem Gerät ist im Notfall direkt zur Hand

Sichtfenster


- Um zu prüfen, ob die Injektionslösung noch klar und nicht verfärbt ist
- Um sich zu vergewissern, dass die Lösung injiziert wurde (Sichtfenster verdunkelt)

Nadelschutz


- Dient als Schutz vor Verletzungen nach dem Gebrauch von Fastjekt®



Vor Gebrauch Nach Gebrauch



Vor Gebrauch Nach Gebrauch



Nach dem Spritzen des Adrenalins muss schnellstmöglich medizinische Hilfe über den Notruf 112 gerufen werden.

Wie erhalte ich einen Fastjekt®?

Haben Sie bereits unter Anaphylaxie gelitten oder hat Ihr Arzt/Hausarzt festgestellt, dass Sie einer Risikogruppe angehören, bekommen Sie ein Rezept für den Fastjekt®/Fastjekt® Junior. Sie können den Fastjekt®/Fastjekt® Junior über Ihre Apotheke erhalten. Die Kosten für den Fastjekt®/Fastjekt® Junior werden vollständig von allen Krankenkassen erstattet.

Kann ich auch einen anderen Adrenalin Autoinjektor verwenden?

Wenn Sie einmal den Fastjekt®/Fastjekt® Junior verschrieben bekommen haben, ist es sinnvoll bei der nächsten Verordnung bei diesem Autoinjektor zu bleiben. Andere Varianten werden etwas anders gehandhabt. Ohne Schulung zur Anwendung des neuen Autoinjektors könnte es während eines Notfalls zur Falschanwendung kommen, was fatale Folgen haben könnte. Dies gilt natürlich auch für Ihre Familie, Freunde und Kollegen, die sich ebenfalls mit dem Fastjekt®/Fastjekt® Junior vertraut gemacht haben.

Bestellen Sie einen neuen Fastjekt®

Lassen Sie sich von Ihrem Arzt oder Krankenhausarzt ein Rezept für einen neuen Fastjekt®/Fastjekt® Junior ausstellen. **Bitte beachten Sie:** Sie können den Fastjekt®/Fastjekt® Junior nur einmal verwenden. Verbessert sich Ihr Zustand nicht bzw. verschlechtert er sich sogar, verwenden Sie nach 5 bis 15 Minuten einen zweiten Fastjekt®/Fastjekt® Junior. Übergeben Sie den gebrauchten Fastjekt®/Fastjekt® Junior dem Ambulanz- oder Krankenhauspersonal, damit er sicher entsorgt werden kann.

Hat der Fastjekt® Nebenwirkungen?

Nach der Anwendung des Fastjekt®/Fastjekt® Junior können Beschwerden wie Herzklopfen, Schwitzen, Unwohlsein oder Nervosität auftreten. Diese Nebenwirkungen sind allerdings nicht so schwer wie die Folgen der Anaphylaxie.

Wie kann ich mit dem Fastjekt® Autoinjektor üben?

Es wird empfohlen, die Verwendung des Fastjekt®/Fastjekt® Junior regelmäßig zu üben, um sich mit der Anwendung für einen Notfall vertraut zu machen. Dafür können Sie den Fastjekt® Trainer verwenden. Der Fastjekt® Trainer funktioniert genauso wie der Fastjekt®/Fastjekt® Junior, aber ohne Nadel und Adrenalin. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker nach dem Fastjekt® Trainer, oder bestellen Sie ihn über das Internet.

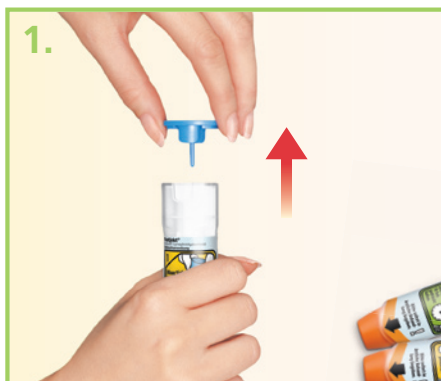
Des Weiteren ist es ratsam, Ihrer Umgebung von Ihrem Fastjekt®/Fastjekt® Junior zu erzählen. Lassen Sie Ihre Familie, Freunde, Mitschüler oder Kollegen, Sportpartner usw. ebenfalls regelmäßig mit dem Fastjekt® Trainer üben.

Hinterlegen Sie eventuell einen Fastjekt®/Fastjekt® Junior und die entsprechende Anleitung an Orten, an denen Sie sich regelmäßig aufhalten. Tragen Sie stets einen Anaphylaxie-Ausweis mit sich.

Tragen Sie stets einen Anaphylaxie-Ausweis mit sich.



Wie verwende ich den Fastjekt® Autoinjektor?



*Immer
dabei!*

Blaue Sicherheitskappe gerade abziehen.



10
Sekunden

Den Schaft des Fastjekt® mit der Hand fest umfassen und die orangefarbene Plastikspitze im rechten Winkel mit einer schnellen Bewegung kräftig gegen die Außenseite des Oberschenkels aufsetzen und drücken, bis die Injektionsnadel deutlich hörbar auslöst. **10 Sekunden in dieser Stellung festhalten, dann den Adrenalin-Autoinjektor entfernen und die Einstichstelle 10 Sekunden lang massieren. Nach vollständiger Injektion verdunkelt das Sichtfenster.**



Rufen Sie die **112** an
und melden Sie einen
Fall von Anaphylaxie!

Wichtige Hinweise zu Ihrem Fastjekt® Autoinjektor

Wann muss ich den Fastjekt® ersetzen?

Wenn das Verfallsdatum verstrichen ist, wirkt das Adrenalin im Fastjekt®/Fastjekt® Junior nicht mehr so zuverlässig. Schreiben Sie sich das Verfallsdatum in Ihren Terminkalender oder speichern Sie eine Erinnerung in Ihrem Mobiltelefon ab und lassen Sie sich von Ihrem Arzt/Hausarzt rechtzeitig einen neuen Fastjekt®/Fastjekt® Junior verordnen. Sie können Ihren Fastjekt®/Fastjekt® Junior auch unter www.mein-fastjekt.de registrieren. Dann bekommen Sie per E-Mail, oder SMS eine Erinnerung, wenn Sie Ihren Fastjekt®/Fastjekt® Junior ersetzen müssen.

Was ist der Unterschied zwischen dem Fastjekt® und dem Fastjekt® Junior?

Der Fastjekt® setzt eine Dosis von 0,3 mg Adrenalin frei, um eine allergische Reaktion bei Erwachsenen und Kindern über 30 kg zu behandeln. Der Fastjekt® Junior (0,15 mg) ist für Kinder mit einem Gewicht zwischen 15 und 30 kg geeignet. Der Arzt legt fest, welche Variante Sie benötigen.

Dosierung

	Körpergewicht	Adrenalin-dosis
Fastjekt® Junior Autoinjektor	15–30 kg	0,15 mg
Fastjekt® Autoinjektor	>30 kg	0,3 mg

Wie bewahre ich den Fastjekt® auf?

- Der Fastjekt®/Fastjekt® Junior darf direkter Sonneneinstrahlung oder extremer Hitze oder Kälte nicht über einen längeren Zeitraum ausgesetzt werden.
- Bewahren Sie den Fastjekt®/Fastjekt® Junior nicht im Kühl- oder Gefrierschrank auf.
- Die Flüssigkeit im Fastjekt®/Fastjekt® Junior muss klar und farblos sein (keine Verfärbung bzw. Ausflockung). (Sie können dies im Sichtfenster überprüfen)

Adrenalin verträgt keine Hitze und direkte Sonneneinstrahlung. Darum müssen Sie den Fastjekt®/Fastjekt® Junior immer gegen extreme Temperaturen schützen.

Welche Vorsorgemaßnahmen kann ich treffen?

Bewahren Sie den Fastjekt®/Fastjekt® Junior zu Hause an einem festen Ort auf. Gehen Sie aus dem Haus, denken Sie immer daran, den Fastjekt®/Fastjekt® Junior in Kombination mit einer Anleitung, wie in Notfällen zu handeln ist, mitzunehmen.

- Versuchen Sie herauszufinden, was bei Ihnen eine Allergie auslöst und vermeiden Sie diese Stoffe oder Risikofaktoren weitestgehend.
- Lernen Sie, Ihre Symptome bei einer allergischen Reaktion bestmöglich schon in einem frühen Stadium zu erkennen.
- Denken Sie daran, dass das Verfallsdatum vom Fastjekt®/Fastjekt® Junior nicht überschritten ist.
- Üben Sie regelmäßig mit dem Fastjekt® Trainer – Sie müssen wissen, wie und wann Sie den Fastjekt®/Fastjekt® Junior anwenden müssen.
- Informieren Sie Ihre Familie, Freunde und Kollegen, wie sie bei Ihnen Symptome einer anaphylaktischen Reaktion feststellen können und wie sie den Fastjekt®/Fastjekt® Junior anwenden müssen.
- Informieren Sie bei einem Kind mit einer Allergie auch die Schule, den Hort und die Eltern der Freunde des Kindes.

Welche Maßnahmen muss ich treffen, wenn ich verreise?



- Sorgen Sie auf Reisen dafür, dass Sie genügend haltbare Fastjekt® bei sich haben, denn es kann schwierig und teuer sein, diese im Ausland zu ersetzen. Regeln Sie das ein paar Wochen vor Ihrer Abreise mit Ihrem Arzt/Hausarzt.
- Fluggesellschaften verlangen, dass Sie ein Schreiben Ihres Hausarztes mit sich führen, bevor Ihnen erlaubt wird, den Fastjekt®/Fastjekt® Junior mit ins Flugzeug zu nehmen. Informieren Sie sich vor der Buchung eines Fluges bei der Fluggesellschaft oder dem Reisebüro über die Regeln und erklären Sie, dass Sie den Fastjekt®/Fastjekt® Junior auch an Bord benötigen könnten. Bei Ihrem Arzt können Sie eine solche Bescheinigung für Flugreisen erhalten. Informationen finden Sie ebenfalls auf www.mein-fastjekt.de
- Verwahren Sie Ihren Fastjekt®/Fastjekt® Junior während der Reise weitestgehend im Schatten (stellen Sie eine Tasche mit dem Fastjekt®/Fastjekt® Junior nicht in die volle Sonne, sondern unter einen Baum, Sonnenschirm oder Tisch; lassen Sie den Fastjekt®/Fastjekt® Junior nicht im Auto liegen).
- Sie können zur Sicherheit einen zweiten (Reserve-) Fastjekt®/Fastjekt® Junior mitnehmen
- **Bitte beachten Sie:** Den Fastjekt®/Fastjekt® Junior niemals einfrieren zu lassen und nicht zu nah am Kühlelement aufbewahren.



Lagerung von Fastjekt®

Wenden Sie Fastjekt®/Fastjekt® Junior nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr an. Fastjekt®/Fastjekt® Junior muss in der Außenverpackung bei max. 25 °C gelagert werden und ist gegen Kälte, Frost und extreme Hitze zu schützen. Der Fastjekt®/Fastjekt® Junior sollte daher nicht im Kühl-/Gefrierschrank aufbewahrt werden.

Kontrollieren Sie in bestimmten Zeiträumen, dass die Flüssigkeit im Sichtfenster farblos ist. Sollte eine

Verfärbung ins Rosa und Rotbraune auftreten, sollten Sie Fastjekt®/Fastjekt® Junior nicht mehr verwenden. Besorgen Sie sich mit einem Rezept Ihres Arztes einen neuen Fastjekt®/Fastjekt® Junior aus der Apotheke.

Der Fastjekt®/Fastjekt® Junior ist für den einmaligen Gebrauch. Geben Sie diesen nach der Anwendung in der Apotheke oder im Krankenhaus ab. Vor der Rückgabe eines verwendeten Fastjekts legen Sie diesen wieder vorsichtig in das Etui mit der Nadel nach unten ohne Aufsetzen der blauen Sicherheitskappe. Schließen Sie dann die gelbe Abdeckung.

Wichtige Hinweise bei einem Insektenstich

Entfernen Sie bei einem Bienenstich den Stachel mit den Fingernägeln. Drücken Sie nicht auf die Giftblase.



Hinweise bei Bienen- und Wespenallergie

Bei Überempfindlichkeit gegen Bienen- oder Wespenstiche sollten Sie zur Verringerung des Risikos folgende Regeln beachten:

- Essen und trinken Sie nicht im Freien.
- Trinken Sie nicht direkt aus Flaschen oder Dosen, sondern nutzen Sie einen Trinkhalm oder ein Glas.
- Gehen Sie im Freien nicht barfuß.
- Seien Sie an Stellen, an denen sich Wespenbehausungen befinden können, besonders aufmerksam, z.B. in der Nähe morscher Baumstümpfe oder unbewohnter Gebäude.
- Töten Sie keine Wespe, wenn das Risiko besteht, dass sich eine Wespenbehausung in der Nähe befindet. Das getötete Tier kann einen Duftstoff absenden, das die anderen Wespen zum Angriff motiviert.
- Benutzen Sie kein Parfüm, Spray oder andere Produkte mit intensiven Düften.
- Tragen Sie keine Kleidung mit intensiven Farben, da diese Insekten anziehen.

FASTJEKT® FASTJEKT® Jr

(Adrenalin) Autoinjektoren 0,3/0,15 mg



Serviceartikel für
den Fastjekt®/
Fastjekt® Junior und
mehr finden Sie auf
unserer Webseite:
www.mein-fastjekt.de

Fastjekt®/ Fastjekt® Junior.

Wirkstoff: Epinephrin-
hydrochlorid (Adrenalin).

Zusammensetzung: Fastjekt®:

Ein Autoinjektor mit 2,05 ml
Injektionslösg. enth. 2,05 mg Epi-
nephrin (Adrenalin). Fastjekt® Junior: Ein Autoinjektor mit 2 ml Injektionslösg. enth. 1 mg

Epinephrin (Adrenalin). **Sonst. Bestandteile:** Natriumchlorid, Natriummetabisulfit, Wasser für
Injektionszwecke. Fastjekt® u. Fastjekt® Junior geben als Autoinjektoren bei intramuskulärer
Injektion jeweils eine Einmaldosis von 0,3 ml Injektionslösg. (entspr. 0,3 mg Epinephrin beim
Fastjekt® u. 0,15 mg Epinephrin beim Fastjekt® Junior) automatisch ab. **Anwendungsgebiete:**

Notfallbehandlung von akuten allergischen Reaktionen (Anaphylaxie) auf z. B. Insektenstiche
od. -bisse, Nahrungsmittel, Medikamente od. andere Allergene. Fastjekt® ist zur Behandl.
von Erwachsenen u. Kindern ab 30 kg Körpergewicht u. Fastjekt® Junior für Kinder mit
einem Körpergewicht von 15 bis 30 kg bestimmt. Fastjekt® u. Fastjekt® Junior stellen eine
Notfallmaßnahme dar u. sind nicht als Ersatz für eine anschließende ärztliche Versorgung
gedacht. **Gegenanzeigen:** Nicht einsetzen bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber
Epinephrin (Adrenalin), Natriummetabisulfit od. einem der sonst. Bestandteile u. bei Bronchi-
alasthmatikern mit Sulfitüberempfindlichkeit. Es sind keine absoluten Gegenanzeigen bekannt
bei Verwendung des Fastjekt®/Fastjekt® Junior während der allergischen Notfallbehandl.
Fastjekt®: Pat. unter 30 kg Körpergewicht dürfen nicht mit Fastjekt® behandelt werden.

Hinweis: Pat. mit Herzerkrankungen wird Epinephrin (Adrenalin) im Normalfall nur unter
größter Vorsicht verabreicht. Gleiches gilt für Pat. mit Hypertonie, Diabetes, Hyperthyreoidis-
mus, Hyperkalzämie, Hypokaliämie od. für ältere Pat. Unbeabsichtigte Injektionen in Hände u.
Füße rufen eine periphere Ischämie hervor. Enthält Natriumverbindungen. **Nebenwirkungen:**
Tachykardie, hoher Blutdruck, Hyperglykämie, Schwitzen, Nausea, Schwindel, Erbrechen,
Kopfschmerz, Schwäche, Tremor, Angstgefühle u. Herzrhythmusstörungen. Periphere Ischä-
mien nach versehentlicher Injektion in Hände od. Füße sind möglich. Aufgrund des Gehaltes
an Natriummetabisulfit kann es, insbesondere bei Bronchialasthmatikern, sehr selten zu
Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende
Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörung od. Schock äußern können. Weitere
Einzelheiten und Hinweise: s. Fach- und Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig.**

Stand: Januar 2012. **Pharmazeutischer Unternehmer:** MEDA Pharma GmbH & Co. KG,
Benzstraße 1, 61352 Bad Homburg, www.medapharma.de

9656-0033

MEDA